

Shih

Nachname: Shih

Nickname: Shih Chieh □

erfasst als: Komponist:in Ausbildner:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Harfe

Geburtsjahr: 1950

Geburtsort: Taipeh

Geburtsland: Taiwan

1950 in Taipeh geboren. 1974 Übersiedelung nach Österreich und Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit 1984 österreichischer Staatsbürger. Lebt und arbeitet als freischaffender Komponist und Privatlehrer in Wien.

Stilbeschreibung

"Es ist schwer, die Kompositionen Shihs in die Schubladen abendländischer Musikrezeption einzuordnen. Zu kontroversiell ist sein Schaffen, um normierende Definitionen zuzulassen. Formsuche und zugleich Formskepsis, Ausdrucksvielfalt und gleichzeitig absolute Beschränkung und Enthaltsamkeit stehen im Schaffen gleichberechtigt nebeneinander. [...] Bereits in den frühen Kompositionen wird Shihs Abwendung vom eingängigen äußeren Effekt deutlich. Auch eine gewisse Skepsis gegenüber der Ausnotierung, der metrischen, dynamischen und rhythmischen Festlegung der Musiker durch ein starres Partiturkorsett, zeichnet seine Kompositionen aus. Die Schwerelosigkeit, die Shihs Musik atmet, resultiert zu einem nicht geringen Teil aus diesem Umstand, dem Interpreten durch "Freiräume" Zugänge zum Werk zu schaffen."

*Doblinger Musikverlag (2002): SHIH, abgerufen unter 15.4.2025 [
<https://www.doblinger-musikverlag.at/de/komponistinnen/shih-195>]*

"Formalismus ist meine Sache nicht: Meine Musik kommt aus der Emotion. Sie spürt der inneren Bewegung nach, setzt psychische Prozesse in Tonsprache um - und das aus doppelter Perspektive: der des Analytikers wie der des Analysierten selbst. Die Ausdrucksmittel ergeben sich infolgedessen von allein: Der innere Monolog verträgt keine aufgesetzten Effekte, lebt eher von Enthaltsamkeit als von

Programmatik. Schwerelosigkeit heißt das Ziel, und damit dieses Ziel erreicht wird, sind auch dem Interpreten beträchtliche Freiheiten eingeräumt: Er soll in die Lage versetzt werden, mein Werk zu dem seinen zu machen."

Shih (1997), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 1009.

Ausbildung

1969 Taipeh Taipeh: Musik- und Ballettstudien, 1969 Matura an einem Realgymnasium

1974 - 1983 Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien Harfe Miller Adelheid, Komposition David Thomas Christian - Diplom

Taipeh Musik- und Ballettstudien

Tätigkeiten

1984 Hainfeld Musikschule Hainfeld: Lehrtätigkeit (Klavier, Komposition)

1984-heute Privatlehrer und freischaffender Komponist

Aufträge (Auswahl)

Pocket Opera Company Nürnberg

Europäisches Zentrum der Künste Hellerau

Wiener Konzerthausgesellschaft

Joseph Haydn Kammerensemble Leipzig

Amnesty International

Stadt Wien

ORF - Österreichischer Rundfunk

Aufführungen (Auswahl)

1986 Incontro con la lirica internazionale Roma

1996 Hörgänge - Musik in Österreich Die Überquerung des Flusses -

Kammermusikalische Episode nach einem Motiv von Marguerite Duras

1997 ORF - Österreichischer Rundfunk Radiokulturhaus - Großer Sendesaal

Porträtkonzert

1999 Wien Modern

2000 Musikwerkstatt Wien Künstlerhaus Wien Vatermord - Kammeroper in neun Episoden

2002 ÖGZM - Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik Spuren - Vier Lieder nach Gedichten von Franz Hrastnik

2004 Berliner Kammeroper Berlin Vatermord - Kammeroper in neun Episoden

2004 ORF - Österreichischer Rundfunk Radiokulturhaus - Großer Sendesaal

Jubiläumskonzert anlässlich des 10jährigen Bestehens der Sendereihe Zeitton

2005 Wiener Konzerthausgesellschaft Wiener Konzerthaus Der letzte Walzer - für Klavier allein

2006 Münster KlangZeit Münster, Städtische Bühnen Ein Takt für neun

2007 Peking [Ein Takt für Pi-Pa und Streichquartett](#)

2007 Peking 5. Beijing Modern Music Festival [Ein Takt für Pi-Pa und Streichquartett](#)

Aufführungen in Deutschland, USA, Dänemark, Ungarn, Taiwan u.a.

Auszeichnungen

1994 [Europäisches Zentrum der Künste Hellerau](#) Kompositionsspreis "Blaue Brücke" [Vatermord - Kammeroper in neun Episoden](#)

2005 [Amt der Wiener Landesregierung](#) Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien

[Alban Berg Stiftung](#) Stipendium

Pressestimmen

24. Oktober 2004

"Die Musik setzt wie die Inszenierung auf vielschichtige Emotionen, die das Orchester und Dirigent Peter Aderhold impulsiv ausleben. Im vibrierenden, wimmernden und wütenden Hexenkessel existiert Liebe nicht ohne Haß, Verführung nicht ohne Angst, Mordlust nicht ohne Verzweiflung. [Anm.: über die Kammeroper 'Vatermord']"

Berliner Morgenpost

Literatur

1997 Günther, Bernhard (Hg.): SHIH. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 1009-1010.
